

**II-6000 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 3050/J

1988-12-01

A n f r a g e

der Abg. Haigermoser, Eigruber, Hintermayer  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Rohmaterialien für Brauereiprodukte

In einem Pressegespräch am Rande der Gastronomiemesse "Alles für den Gast" kritisierte der Besitzer einer Privatbrauerei, daß nur drei große Anbieter in Österreich Preis und Qualität von Malz bestimmten, ein Ausweichen durch Importieren rechtlich aber nicht möglich sei. Auch der Hopfenpreis sei in Österreich höher. Dazu käme die hohe steuerliche Belastung von Bier. Aus all diesen Gründen trete er für einen baldigen EG-Beitritt ein, wovon er sich außerdem noch Exporterleichterungen erwarte.

Durch die Marktordnungsnovelle 1988 wurde die Erzeugerpreisgarantie für Getreide zu Lasten der Bauern abgeschafft, die österreichischen Brauereien dagegen klagen noch immer über mangelnde internationale Wettbewerbsfähigkeit wegen zu hoher Malzpreise. Von der Differenz lebt offenbar das Vermarktungs- und Verarbeitungs-Oligopol nach wie vor sehr gut.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre Stellungnahme zu den Vorwürfen der Brauwirtschaft hinsichtlich des hohen österreichischen Malzpreises angesichts des Wegfalls der Erzeugerpreisgarantie für Getreide ?
2. Welche Möglichkeiten werden in Ihrem Ressort erwogen,
  - a) den Hopfenanbau in Österreich auszuweiten,
  - b) die inländische Hopfenproduktion der heimischen Brauwirtschaft kostengünstig anbieten zu können ?

.. □ □ - □